



Vorsitzender

Andreas Hild

Schulbergstraße 3
99510 Apolda

Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V.



(01 72) 3 66 11 76

An den Landrat und alle

Kreistagsabgeordneten des Landkreises

Weimarer Land



E-✉

www.apoldaer-lv.de

alv@apoldaer-lv.de

Apolda, 9. Februar 2011

Offener Brief zum Thema Sanierung des Hans-Geupel-Stadions

Sehr geehrter Herr Landrat Münchberg, sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete, der Apoldaer Leichtathletikverein 90 e.V. blickt mit gemischten Gefühlen auf die letzten Jahre der Vereinsarbeit und das sportliche Leben im Landkreis Weimarer Land und in der Stadt Apolda zurück. Zum Einen gibt es in der gesamten Region viele ausgezeichnete Sportler der unterschiedlichsten Sportarten und Altersklassen. Das Weimarer Land hat in den letzten Jahren Weltmeister, Olympiasieger und Deutsche Meister hervorgebracht und sich mit diesen auch geschmückt. Die Vielzahl und der Facettenreichtum der Sportarten auch im Amateurbereich lassen auf ein sehr großes sportliches Interesse seitens einer breiten Schicht der Bevölkerung schließen. Wir selbst haben in unseren Vereinsreihen einige Meister, Medaillengewinner und viele breitensportlich aktive Mitglieder. Der Zuspruch zum Vereinsleben ist nie abgebrochen, auch wenn mit sinkenden Bevölkerungszahlen ein Rückgang der sportlichen Aktivität hätte erwartet werden können.

Was den Vereinen, dem Schulsport der Stadt Apolda und vielen Kinder- und Jugendsportveranstaltungen allerdings in den nächsten Jahren bevorsteht und was schon seit längerer Zeit seinen bedrohlichen Schatten vorauswirft ist der Verlust der einzigen sportlichen Freianlage, die im weiten Umkreis der Stadt Apolda für leichtathletische Zwecke oder ähnliche Großveranstaltungen (Triathlon, KiTa-Sportfest) genutzt werden kann. Aufgrund der massiven Schäden an allen Anlagenteilen des Hans-Geupel-Stadions wird eine Fortführung unserer Vereinsarbeit ohne die Sanierung des Stadions in den nächsten Jahren nicht möglich sein. Auch müsste dann aufgrund der notwendigen und unabwendbaren Sperrung der Anlage der gesamte Schulsport in Apolda ohne 100m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß, Runden- und Crossläufe auskommen. Die Kinder des Kreises würden dann nicht mehr lernen zu springen, zu laufen und zu werfen – also keine wichtigen Grundlagen für das Betreiben nahezu aller Sportarten.

Das vorhandene Stadion ist schon seit Jahren in einem desolaten Zustand. Das Training und der Schulsport wurden unter erhöhtem Risiko für alle Trainierenden durchgeführt. Als Gefahrenquellen sind die viel zu weichen Laufbahnen, ein rissiger und völlig abgelaufener Tartanplatz, umgeknickte und abgebrochene Betonelemente im Tribünenbereich, ein nicht vorhandener Anlaufbereich für die Weitsprunggruben, ein unebener Fußballplatz und unzureichende und defekte Entwässerungseinrichtungen zu nennen. Diese Einschätzung teilt das Amt für Bildung, Jugend und Sport des Landkreises (Note 3-4). Das Verletzungsrisiko reicht von Bänderrissen, Gelenkverletzungen und Prellungen bis hin zu Brüchen. Das Stadion kann deswegen schon seit Jahren nur eingeschränkt und unter höchster Behutsamkeit genutzt werden. Ohne die aufopferungsvolle Pflege durch den Platzwart wäre die Sperrung schon längst bittere Realität. Ihre Kreistagskollegen Rüdiger Eisenbrand, Jürgen Krämer, Dr. Wolfgang Pranger und Hildrun Riske konnten sich bei einer Begehung am 07.02.2011 ein Bild von der prekären Situation machen.

Die Planung der Sanierung wird seit mehreren Jahren vorangetrieben und der Ausführung der nunmehr bereits auf ein Mindestmaß reduzierten Planung steht noch die Frage der Finanzierung



entgegen. Die Finanzmittel der Stadt Apolda wurden in den Haushalt 2011 eingestellt. In den Jahren 2009 waren auch Mittel für eine mögliche Sanierung des Stadions in den Kreishaushalt eingestellt worden. Da diese nicht genutzt werden konnten, sind die Gelder 2009 bereits einmal in das Jahr 2010 geschoben worden. Warum ist dies nicht auch für das Jahr 2011 möglich? Die Mittel wurden 2010 nicht abgerufen und sind deshalb 2011 noch verfügbar. Vom Land Thüringen wird die Sanierung des Objektes in diesem Jahr mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gefördert. In den folgenden Jahren wird dies aufgrund der angespannten Fördermittelsituation nicht mehr möglich sein. Warum sollten die hier vorhandenen Fördermittel nicht für die sportliche Zukunft der Stadt Apolda genutzt und somit die einzige Chance für eine massive Verbesserung und die Stabilisierung der Sportstätten-situation im Landkreis für die nächsten Jahre vertan werden?

In den letzten Monaten haben auch wir die Diskussion für und gegen die Sanierung des Hans-Geupel-Stadions sowie für und gegen einen Neubau einer Dreifelderhalle in Apolda verfolgt. Leider wurden sie aus unserer Sicht mit jeder Menge Polemik aber nicht im Interesse der Allgemeinheit und des Sports geführt. Nur wenige Beteiligte haben sich vor Ort ein Bild der Lage gemacht. Sonst wäre bekannt, dass Schönheitsreparaturen zwar möglich jedoch aber nutzlos sind.

Über die Notwendigkeit der Projekte wird sich niemand streiten. Vor allem aber im Hinblick auf den Schulsport ist zu sagen, dass auch in den vergangenen Jahren mit viel größeren Schülerzahlen der Hallenschulsport bewältigt werden konnte und somit die unbedingte Notwendigkeit einer neuen Dreifelderhalle zu hinterfragen ist. Natürlich wurden dabei Kompromisse aufgrund der verminderten Kapazitäten eingegangen. Solche Kompromisse wären bei einem Wegfall des Hans-Geupel-Stadions in Bezug auf eine sportliche Freifläche für den Schul- und Vereinssport in Apolda nicht möglich, da es schlichtweg keine Alternative gibt. Außerdem ist die Förderung der Sanierung des Stadions durch das Land Thüringen für dieses Jahr sehr wahrscheinlich während eine Förderung des Hallenneubaues auf lange Sicht nicht zu erwarten ist.

Wir träumen nicht von großen Meisterschaften im Landkreis und in der Stadt Apolda. Wir kämpfen „nur“ für den Erhalt des Hans-Geupel-Stadions und des Sports. Die gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Planungsbüro erarbeitete minimale Sanierungsvariante (4 Rundbahnen, keine Verlegung der Tribüne, Schönheitsreparaturen des Rasens, ...) sichert den Schul- und Breitensport und lässt genügend Freiräume für Wettkämpfe auf regionaler Ebene. Mehr wollen wir nicht, denn wir wissen, dass es nicht bezahlbar ist.

In diesem Sinne bitten wir Sie im Namen unserer Vereinsmitglieder und im Namen der kommenden Schülergenerationen und Vereinssportler, sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete und sehr geehrter Herr Landrat, die Einstellung von Mitteln für die Stadionsanierung zu bewilligen und somit die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche sportliche Ausbildung zu schaffen. Nur so kann das Weimarer Land weiterhin umfassend sportlich erfolgreiche Schüler und vielleicht auch wieder Weltmeister hervorbringen. Wenn Apolda die einzige Kreisstadt im Land Thüringen ohne eine sportliche Freifläche wird, dann ist dies nicht mehr möglich.

Mit sportlichen Grüßen

i.A. Andreas Hild
-Vorsitzender ALV-

i.A. Andreas Richter
-Schulsportkoordinator-
-Übungsleiter im ALV-